

Boßelverein Tetenbüll von 1894 e.V. - Wettkämpfe 2018



Die Tetenbüller Mannschaft 2018

Auf dieser Seite erscheinen die aktuellen Berichte zu absolvierten Feldkämpfen des laufenden Jahres. Sobald ein neues Wettkampfsjahr beginnt, sind die alten **Berichte im Archiv** abrufbar.

Die Smileys in den Feldkampfberichten finde ich aber niedlich. Was bedeuten die eigentlich?

- 🏆 Gewonnen! 1 Smiley = 1 Schott, mehrere Smileys = entsprechende Anzahl Schotts
- 👉 Gewonnen! Aber ohne Schott
- 👉👉 Ein gefühlter Sieg!
- 😞 Grrrh, Niederlage
- 😞😞 Grrrh, sehr knappe Niederlage

Termine 2018 mit Wettkampfberichten

Die neuesten Wettkampfberichte stehen immer oben, ältere in chronologischer Reihenfolge weiter unten. Viel Spaß beim Lesen – wir küssen Eure Erinnerungen wach!

BV Witzwort vs. BV Tetenbüll am 03.03.2018

Mannschaft: 21 Mann

Ergebnis: 😊😊 und 21 M

Ort: Auswärts, Witzwort (über Land)

Wetter: windig-kalt, heiter, Wind 3Bft O, -3 °C

„Wenn´t buten huult und störm und weiht, wenn´t früsst, dat man so knackt, denn kamt de Boßlers angereist mit Boßels, Kriedt und Sack....“.

So es sie denn gibt meinten es die Boßelgötter an diesem Wochenende mit allen Vereinen gut, die noch Feldkämpfe auf ihrem Terminkalender hatten. Eine ganze Woche Dauerfrost und sogar Schneefall verwandelten zumindest das östliche Eiderstedt in eine Puderlandschaft mit Knackfrostboden. Bei diesen herrlichen Bedingungen stellten die Witzworter eine zwar knorrige aber wunderbar begehbare, spannende und mit Sonne von der Seite perfekt ausgerichtete Bahn. Auf dem Hinweg den eisigen Wind in das Gesicht, auf dem Rückweg den Wind im Rücken, eine Straße in der Mitte (für die Spannung) und nicht zu viele oder zu wenige Gräben. Ein gutes Rezept!

Ein Witzworter hatte vom Abwerfen am Morgen noch zwei Würfe nachzuholen, die Tetenbüller lagen um die 120m voraus. Der zweite seiner Würfe kam nicht über den ersten Graben und so startete man das gemeinsame Event mit einem Vorsprung für Tetenbüll, der sich langsam aber sicher weiter vergrößern sollte. Die Tetenbüller hatten fortan Glück mit dem Laufen, wirkten bei diesen Verhältnissen etwas erfahrener und das erste Schott fiel schnell. Das zweite Schott ließ auch nicht lange auf sich warten, als ein Witzworter Boßler strumpfsock auf der Querstraße anlief, um keine Meter verschenken zu müssen. Sich fast in die hervorstehenden Äste werfend traf die Boßel sogar einen Ast (Knack) und wollte so wohl nicht ihre volle Kraft entfalten. Tetenbüll lag zu dieser Zeit auf der anderen Seite eines Längsgrabens und hatte Schwierigkeiten damit, wieder in die Bahn zu kommen.

Auf dem Rückweg wieder die Straße, Boßeln auf dem Teich, eine direkt zwischen 40 Beinpaaren verschwundene Boßel und das dritte Schott für Tetenbüll. Die Witzworter verirrt sich am Ende zwar links von ihrer eigenen Bahn immer weiter in einen mit Mist bestreuten Acker, konnten aber bis Nummer Letzt mit starken Würfeln noch ein Schott herausziehen.



Eisboßeln nach unserer Vorväter Sitte! Endlich mal wieder. Und das auf einer hervorragenden Bahn in Witzwort.



Tetenbüll hat die Boßel aus der Bahn und in den Graben geworfen. Peter Julius inspiziert die Lage und muss sehen, wie er das wieder einrenkt.



Gleichzeitig müssen die Witzworter irgendwie über die Querstraße kommen. Da helfen nur Tricks aus der besonders engen Kiste.



Torge Hansen will über den zugefrorenen Teich anlaufen, um seinen Abwurf nicht weiter aus der Bahn nach hinten ziehen zu müssen.

Ein wirklich vorbildlich freundschaftlicher Kampf bei herrlicher Umgebung und Kulisse ging so am Ende zwar nicht wirklich spannend aber dennoch für alle Seiten schmerzfrei zu Ende. Ein unspektakulärer aber gelungener Abschluss einer Boßelsaison, wie man ihn sich nur wünschen kann.

„...De Schunker un de Dreiersmann, de Grüppenspringer mit, se freut sick op dat lesfeld dann, un bringt ok Kreetlers mit..“

Tetenbüll gewinnt mit 2 Schott und 21m Kiek ut.



Ein würdevoller Abschied von einer langen Boßelsaison und das Schöne: Wir müssen nicht zuerst schnacken.

BV Tetenbüll/Eiderbund vs. BV Wesselburen am 24.02.2018

Mannschaft: 31 Mann

Ergebnis: 😞 6 Schott und 32 M

Ort: Heim, St. Peter-Böhl

Wetter: windig-kalt, heiter-wolkig, Wind 3Bft N, 2 °C

Nachdem der Feldkampf im letzten Jahr bei schlimmstem Regen-Sturm-Katzen-und-Hunde-Wetter tatsächlich berechtigt abgebrochen werden musste, traf man sich heute als Eiderbund-Tetenbüll (im folgenden B.V. E.T. genannt) am Böhler Außendeich bei wirklich allerbestem Boßelwetter (5€ für diese Floskel in die Mannschaftskasse).

Immerhin 31 Mann konnten auf beiden Seiten gestellt werden. Zumindest die Eiderbunder und Tetenbüller erlebten so gemeinsam eine lange nicht mehr im normalen Boßel-Alltag gesehene Mannzahl.

Wesselburen legte in Böhl Richtung Süd boßelnd gleich los wie die Feuerwehr, starke (gefühlte) 80m-Werfer zu Beginn konnten sich gegen den leicht taumelnden B.V. E.T. 2 Schott bis zur Mitte vom ersten Durchgang erarbeiten. Auf dem Rückweg kurz vor der Überfahrt vertaten sich die Wesselburener dann mit 2-3 Würfeln rechts über den Deich und ein Schott musste herausgezogen werden. Der B.V. E.T. boßelte dafür kurz später ungewollt durchs Vorland und verschenkte so die wertvolle Chance noch näher heranzukommen.

Zu diesem Zeitpunkt schien Gleichgewicht in den Kräften, bis kurz vor Schluss des ersten Durchgangs als zwei B.V. E.T.-Werfer wirklich hammerhart vergeigten. Schott 2 und 3 folgten direkt und schnell im Anschluss. Im zweiten Durchgang war Wesselburen dann solide und stark, B.V. E.T. leistete sich einen Bock nach dem anderen. Am Ende war es dann nicht mehr wirklich schön und wohl auch unverdient in der Höhe, aber die Wesselburener schickten den B.V. E.T. für die Statistik mit 6 Schott nach Hause.

Hätte man sich ein wenig besser konzentriert hätte es bei 1-2 Schott bleiben können, wer weiß vielleicht noch weniger.

Wesselburen gewinnt mit 6 Schott und 32m Kiek ut.



Diese Kulisse ist Weltklasse :)



Los geht's und die beiden Verbündeten schlagen sich hinter die Fahne, um anzufeuern.



Mitte vom ersten Durchgang gerät Wesselburen über den Deich und damit in Schwierigkeiten.



Matthias Johns in einer tollen Konzentrationsstudie.



Ein Eiderbunder Boßer und sein umjubelter Wurf.



Der B.V. E.T. hat Schwierigkeiten beim Überqueren der Straße.



Jan Dau eine halbe Sekunde vor Verlassen der Startrampe in völliger Vorspannung seines Wurfarmes.



6 Schott und Kiek ut sind zu viel, aber wir verabschieden uns wie immer höflich mit einem Lachen.

BV Tetenbüll vs. BV Tating am 17.02.2018

Mannschaft: 14 (17) Mann

Ergebnis: 😊 32 m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: trüb bis sonnig, Wind 3Bft W, 4 °C

Alles begann wieder mal mit der Frage, ob wir genug Boßler zusammenbekommen und die war schnell beantwortet: Nein! Über zehn kurzfristige Absagen, der Boßelgott weiß warum, waren einfach zu viel. Tating ließ sich darauf ein, 3 Werfer aus der Mitte zweimal werfen zu lassen, um seine 17 mitgereisten Boßler alle wenigstens einmal werfen zu lassen.

So zog man friedlich und gemeinsam vom Start weg mit einem kleinen Vorsprung für die Tetenbüller, der sich von Nummer zu Nummer zwar wenig aber dennoch vergrößerte. Die Tatinger warfen an Nummer 13 gerade so einen halben Meter über das drohende Schott, als ein Tetenbüller pudelte und der Vorsprung zur Wende gerade einmal gute 20m betrug. Die Tetenbüller hatten auf dem Hinweg zweimal über den Deich geworfen und sollten es auf dem Rückweg gleich noch zweimal tun.

Ein hartgefrorener Deichrücken war auf der Innenseite dann aber auch für ein paar Überraschungen auf beiden Seiten gut, aber insgesamt kamen auf beiden Seiten zu viele schlechte Würfe. Man hätte auch nicht übertrieben, wenn man die beiderseitige Leistung als „lustlos“ bezeichnet hätte. Aber das wollen wir natürlich keinem vorwerfen.

Früh zu Beginn des zweiten Durchgangs dann doch ein Schott für Tetenbüll, die von einem glücklichen aber guten Wurf profitieren konnten, Tating an diesem Tag insgesamt eher schwach. Die restlichen Würfe wurden dann eher abgespult. Tetenbüll noch einmal über den Deich, aber nichts kaputt gemacht. Tating noch einmal weiter an den Deichfuss in den Matsch. Hin und Her.

Am Ende war der Sieg dann wohl abzusehen und letztlich das Ergebnis von schlechten und nicht von guten Wüfen. Auch so ein Feldkampf muss mal sein.

Die Kameradschaft und neue entstandene Freundschaft zwischen Tating und Tetenbüll wurde durch diese Ereignisse jedenfalls nicht ernsthaft auf die Probe gestellt und das ist gut so.

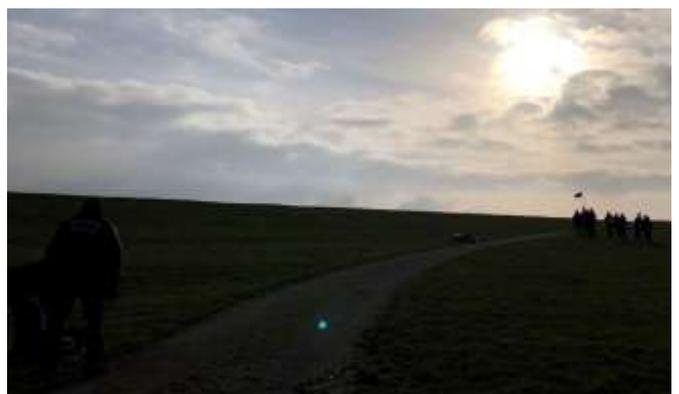
Ingo Hennings betonte in seiner Rede, dass es auf jeden Fall weitergehen werde mit dieser



Premiere für unseren treuen Tom beim Rolle-Lesen.



Beim Kehren lassen wir St. Peter-Ording und Oldenswort durch und warten auf den zweiten Durchgang.



Tolle Stimmung auf dem Rückweg beim Wurf in die untergehende Sonne.

fairen Boßelei, auch wenn es für Tetenbüll im nächsten Jahr um Gold gehe.

Tetenbüll gewinnt mit 1 Schott und 32m Kiek ut.



Die Sonne kommt zum Schluss ganz durch und wirft alles in ein ungewohnt helles Licht.

BV Tetenbüll vs. BV Garding am 03.02.2018

Mannschaft: 22 Mann

Ergebnis: 😞 3 Schott und 25 m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: Diesig-trüb, etwas Wind, 2°C, diesig-trüb

Am Morgen hatten 4 Tetenbüller und 2 Gardinger abgeworfen, blieben zwei Gardinger, die am Deich nachwerfen mussten auf ca. 170m. Nach vier guten Würfeln lagen die Gardinger dann auch gerne 20m vor und konnten diesen Vorsprung bis an Nummer 7 auf ca. 40m ausbauen, als die Tetenbüller Nummer 8 es durch zwei Fast-„Generäle“ in zwei Würfeln nicht schaffte diese Marke zu überschreiten. Sie wissen, was das heißt: 2 Schott für einen Gardinger Werfer und mit Michael Spiegel auch noch zwei ziemlich gute Schott.

Einpacken, nach Hause, Bowle trinken, fertig...
So macht das ja keinen Spaß.

Aber die Tetenbüller fingen sich wieder und konnten im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs ordentlich Paroli bieten, bis die junge Nummer eins beim Überqueren der Straße Richtung Böhler Leuchtturm die Boßel von der Deichkrone an den Reetrand am Deichfuß, die Nummer zwei noch weiter links ca. 25m in das Reet hinein und der nächste Werfer aus bauchhohem Reet wieder irgendwie in die Bahn kommen musste, während Garding munter jubelnd über die Straße zog. Das dritte Schott. So macht das nun wirklich keinen Spaß!

Der weitere Verlauf war nahezu ebenbürtig und endete mit einem, welch Überraschung, Sieg für Garding nahe des Böhler Leuchtturms.

Beide Mannschaften zeigten an diesem Tage nicht ihr Potential. Die Gardinger hatten einige maue Würfe, aber die Tetenbüller eben genau diese 3-5 besonders schlimmen Würfe mehr. Somit wäre es an diesem Tag natürlich normalerweise spannend geworden, aber das ist genau so schlau zu sagen, wie: „So jung kommen wir nie wieder zusammen.“ Und gewonnen wird hinterher in der sogenannten „dritten Halbzeit“ ja sowieso immer.

Garding gewinnt mit 3 Schott und 52m Kiek ut.



Ende vom ersten Durchgang. Wir ziehen in Böhl über den Wanderweg und haben viele Zuschauer.



Thies-Ole hat einen schwierigen Stand, muss über den Weg anlaufen.



Die Kameraden erwarten den Wurf von Simon. Die Schultern hängen.



Man sieht warum die Schultern hängen, denn Simon muss die Boßel unter den Augen Kai Flor (Garding, links) und Peter Julius weit aus dem Vorland zurückholen.



Gustav in einer Fernaufnahme kurz vor dem Böhler Leuchtturm mit einer echten Granate. Wer findet die Boßel auf dem Bild?

BV Eiderbund vs. BV Tetenbüll am 27.01.2018

Mannschaft: 19 Mann (8 Abwerfer)

Ergebnis: 🏆 mit 28m

Ort: SPO Außendeich

Wetter: bewölkt, etwas Wind, +5°C

9:00 Uhr - Nach zwei Vorwerfern auf unserer Seite und einem auf der Eiderbunder Seite lagen wir mit ca. 128m vorn.

12:30 Uhr - Wir haben uns vorgenommen, an diesem Tag den fünften Sieg in Folge gegen die Eiderbunder einzufahren. Um dieses Ziel umzusetzen hat sich ein Teil der Mannschaft bereits frühzeitig am Deich in SPO eingefunden. Um die eingerosteten Knochen ein wenig gangbar zu machen, wurde sich fleißig eingeworfen.

13:30 Uhr - Die Eiderbunder kamen an den Deich und überfielen uns erstmal mit 6 weiteren Abwerfern und einem Mann mehr. Die Rolle wurde kurzerhand überarbeitet und der zweite Abwerfer des Eiderbund konnte loslegen. Somit wurden aus den 128m knapp 1m Vorsprung. Auf Hälfte der Hinrunde und nach diversen Abwerfern lagen wir kurz vor dem ersten Schott. Doch der Eiderbund wollte es uns einfach nicht überlassen und kämpfte sich mit starken Würfeln und ordentlich trüll ;) wieder an uns heran. Zum Start der Rückrunde lagen wir gute 10m vor. Die kurze Rückrunde war geprägt von flauen Würfeln auf unserer Seite und etwas Pech einer Nummer im Mittelfeld. Nun lagen die Eiderbunder mit gut 20m in Führung und haben diese auch bis zum Schluss nicht mehr hergegeben.

16:45 Uhr - Nach vier sieglosen Jahren schafft es der Eiderbund, unseren Traum vom 2. Gold in Folge zunichte zu machen.

Eiderbund gewinnt mit 28m Kiek ut.

Trotz dieser Niederlage wurde zu späterer Stunde auf unserem Boßelball freundschaftlich über die Geschehnisse des Kampfes gefachsimpelt.



Was für eine grandiose Stimmung am Deich von SPO.



Die Stimmung hinter der Fahne ist grandios und jeder Boßler wird kräftig angefeuert sein bestes zu geben.



Christian macht sich Startklar für seinen ersten Wurf.



Alle warten auf den Gustav's Wurf. „Gib alles Jung!“



Am Ende mussten wir uns doch geschlagen geben
und unser Chef durfte als erster schnacken.

BV Uelvesbüll vs. BV Tetenbüll am 20.01.2018

Mannschaft: 17 Mann

Ergebnis: 😊 Tetenbüll wehrt Gold ab mit 39m Kiek ut

Ort: Uelvesbüller Außendeich

Wetter: Schneebedeckt, trüb, Wind 4 Bft aus SW, 2°C

Für die Tetenbüller der dritte Feldkampf in Folge, in dem es um Gold ging. Dieses Mal wieder für den Gegner, also Uelvesbüll. Bitte dieses Mal auch wieder Gold abwehren, wie gegen Mildeburg und das eigene Gold (leider) gegen den Heverbund auch abgewehrt wurde.

Die Sache schien nicht einfach, denn Uelvesbüll hatte den Tetenbüllern nun viele Jahre in Folge im Prinzip keine Chance gelassen. Viele junge Leute und eine top motivierte Mannschaft waren ein Erfolgsrezept der einfachen aber effektiven Art. Zudem warf sich ein Tetenbüller Abwerfer an diesem Tag einfach mal links um die Füße, ca. einen Meter zurück, und der offizielle Feldkampf begann mit einem Schott für Uelvesbüll. Na klasse!

Machen wir es so kurz wie möglich, was dann passierte:

Beide Mannschaften zogen mehr oder weniger solide und geradeaus am Deich lang. Recht matschig, aber noch gut zum Boßeln. Die Stimmung war auf beiden Seiten gut. Uelvesbüll machte kaum Fehler. Tetenbüll jedoch warf sicher und stark. Nach dem ersten Durchgang lag man auf einen Meter genau gleichauf. Das Schott war raus. Nach dem zweiten Durchgang lag Tetenbüll 39m vorne. Stark durchgezogen, Mützen werfen, freuen, feiern, Luch op, fertig!

Die Frage an Peter Julius Hansen nach dem Feldkampf beim Feiern: „Julius, wie fühlst du dich?“ beantwortete er mit einem glaubhaften: „Ich bin im siebten Himmel“.

Tetenbüll wehrt Gold ab mit 39m Kiek ut.



Es geht los und die Tetenbüller haben tatsächlich wenig Mut nach so einem Start.



“Rudelbildung“ hinter der Fahne. Eine Boßel muss vom Deichfuß hochgeholt werden.



Reimer Dau an der Fahne. Ein seltener Anblick, weil Armin Johns mit Thies-Ole zum HSV gefahren ist.



Gewonnen nach einer echt starken Leistung! Wer hätte das gedacht. Die Schuhe fliegen und alle freuen sich!



Einen Autokorso mit Schal in der Heckklappe. Beides lange nicht mehr gewesen.

BV Tetenbüll vs. BV Heverbund am 13.01.2018

Mannschaft: 20 Mann

Ergebnis: 🏆 5 m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: neblig-trüb, etwas Wind, 2°C

Ein Spektakel der sehr, und außerordentlich, besonderen Art erwartete die Tetenbüller und Heverbunder an diesem Samstagnachmittag um 13:30 Uhr. Hatten die Heverbunder vor 5 Jahren eine Negativserie eingeleitet und bereits einmal Gold in Tetenbüll abgeliefert, so ging es heute um das zweite Gold in Folge für Tetenbüll.

Die Heverbunder fingen stark an und warfen einen Wurf nach dem anderen schneik geradeaus. Tetenbüll warf mal leicht rechts, mal an den Deichfuß und kam immer weiter in Rücklage, so dass Heverbund langsam auf das erste Schott hoffte.

Dann jedoch und genau zur rechten Zeit für Tetenbüll warf ein Heverbunder genau 0 m nach links weg, traf fast einen Tetenbüller am Knie und sorgte für einen fast gleichauf beim Wechseln in den zweiten Durchgang. Spannend! Schon jetzt!

Im zweiten Durchgang dann waren die Karten neu gemischt und die Tetenbüller zogen solide auf, so dass sie zwei Würfe vor Schluss etwa 30-40 m in Front lagen.

Der vorletzte Tetenbüller jedoch warf aus sicherem Vorsprung einen Pudel nach oben links an die Deichkrone, so dass Tetenbüll auf einmal ganz knapp hinten lag und den letzten Wurf auch noch wieder runter in die Bahn ziehen musste. Ein super Wurf, der genau in der Bahn lag wurde jedoch von einer sicheren, von allen genauestens belauerten Nummer Letzt um 5 m übertrumpft!

Dass die Heverbunder das nach den letzten fünf Jahren und dem heutigen Verlauf noch erleben durfte wurde noch lang bis in die Nacht gefeiert.

Heverbund wehrt Gold ab mit 5m Kiek ut.



Sönke Thomsen vom B.V. Heverbund in seiner unnachahmlichen Manier.



Gonne Hansen mit einer eigenen Technik



Köpfe über Köpfe halten Ausschau. Wonach?



Tja Peter Julius. Sicher nicht eine von deinen leichtesten Reden.



Wir ham´ den Kanal noch lange nicht voll.

BV Mildeburg vs BV Tetenbüll am 06.01.2018

Mannschaft: 17 Mann

Ergebnis: 😊😊 50 cm

Ort: Lundbergsand

Wetter: neblig-trüb, kaum Wind, 2°C

Die neue Saison begann am ersten Samstag nach Silvester wie geplant mit einem Treffen in der Spieskommer am Tetenbüller Außendeich. Immerhin waren persönlich und fernmündlich 17 Mann der Einladung gefolgt und begaben sich auf den Weg zum Auswärtsgelände in Lundenbergsand.

Noch etwas schlapp in den Knochen von der Weihnachtszeit und den Feiertagen konnte man für lange Zeit im ersten Durchgang keinen wirklichen Favoriten aufdecken. Beide Mannschaften warfen etwa gleich stark, es ging ein bisschen rauf, ein bisschen runter, auch warfen die Tetenbüller mal über den Deich, Mildeburg war unter dem Strich aber etwas solider.

Kurz nach dem ersten Drehen in der Mitte der Hinrunde gab es dann einen echten Generalpudel, der Mildeburg arg in Bedrängnis brachte. Man konnte sich davon aber recht gut erholen und sich auch bis zum Ende des ersten Durchgangs gegen ein Tetenbüller Schott wehren. An Nummer Acht des zweiten Durchgangs fielen dann aber das erste und an Nummer 15 das zweite Schott für Tetenbüll.

Eine kleine Kuriosität zum Schluss: Obwohl vor dem letzten Wurf hinten und zwei Schott in Führung liegend setzten die Tetenbüller ziemlich frech das zweite Schott nicht ein, weil sie darauf vertrauten, am Ende wieder vorne zu liegen. Der Rest war ein glückliches, umfeiertes und knappes Ergebnis.

Tetenbüll gewinnt mit 2 Schott und 50cm.



Thies-Ole Johns schickt die Boßel auf ihre weite Reise.



Blick vom Deich auf die Bahn. Dunkle Wolken und die dahinter durchscheinende Sonne sorgen für ein besonderes Schauspiel.



Tetenbüll gewinnt und Julius darf als zweiter sprechen.



Als Belohnung gibt es Orinigal „Tetenbüller
Bowler“©